

Texte zur Dorfgeschichte von Untervaz



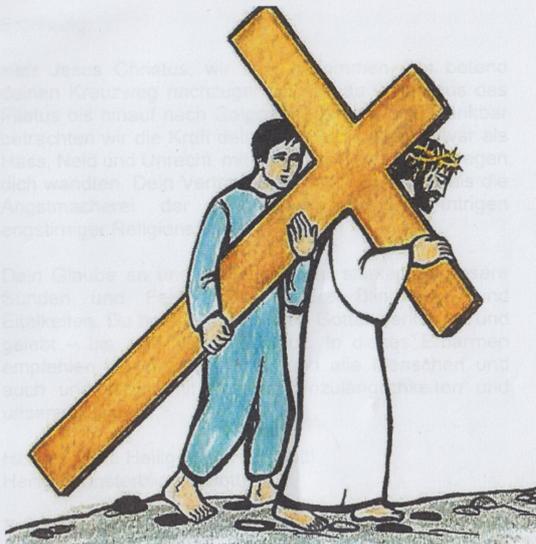
2024

Untervazer Kreuzwegandacht

Email: dorfgeschichte@burgenverein-untervaz.ch
<http://www.burgenverein-untervaz.ch/dorfgeschichte>
<http://www.burgenverein-untervaz.ch/annodomini>.

Weitere Texte zur Dorfgeschichte sind im Internet unter
erhältlich. Beilagen der Jahresberichte „Anno Domini“ unter

Der Kreuzweg Jesu



St. Laurentius, Untervaz

Die Kreuzweg-Andacht

Eröffnung:

Herr Jesus Christus, wir sind gekommen, um betend deinen Kreuzweg nachzugehen, den du vom Haus des Pilatus bis hinauf nach Golgota gegangen bist. Dankbar betrachten wir die Kraft deiner Liebe, die stärker war als Hass, Neid und Unrecht, mit denen sich Menschen gegen dich wandten. Dein Vertrauen in Gott war stärker als die Angstmacherei der Mächtigen und die Intrigen engstirniger Religionsführer.

Dein Glaube an uns Menschen war stärker als unsere Sünden und Fehler, als unsere Blindheiten und Eitelkeiten. Du hast das Erbarmen Gottes verkündet und gelebt – bis zum Tod am Kreuz. In dieses Erbarmen empfehlen wir unsere Lieben und alle Menschen und auch uns selbst mit unseren Unzulänglichkeiten und unserem Leid.

Heiliger Gott! Heiliger, starker Gott!
Heiliger, unsterblicher Gott!

Erbarme dich unser.

1. STATION: Jesus wird zum Tode verurteilt

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Der von Gott Gesandte steht vor dem Gericht der Menschen. Hasserfüllt verlangt die verhetzte Menge seinen Tod. Aus Menschenfurcht fällt Pilatus das ungerechte Urteil. Jesus aber steht gebunden da – ausgeliefert den Mächtigen der Welt.

Er lästerte nicht, da er gelästert wurde, und drohte nicht, da er litt. Er betete für jene, die ihm nach dem Leben trachteten. Er blieb sich selbst treu – bis in den Tod. Er achtete Freunde wie auch Feinde als Kinder des einen Gottes.

Stille

Herr Jesus, du warst der freieste der Menschen – auch mit gefesselten Händen. Wie schnell urteilen wir über andere Menschen. Wie oft verachten wir jene, die anders sind, die anders denken und leben als wir. Wie schnell zeigen wir mit dem Finger, klagen an und suchen nach Schuldigen.

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser, du bist in diese Welt gekommen, um uns Sünder zu retten. Hilf uns, unsere Verfehlungen zu erkennen und in der Umkehr zu Dir unsere Erlösung und wahren Frieden zu finden.

Wir bitten dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

2. STATION: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Die Soldaten bringen das Kreuz und legen es Jesus auf seine Schultern. Die Gleichgültigkeit der einen, der Neid der anderen werden für Jesus zur fast unerträglichen Last.

Die Botschaft der Menschlichkeit hatte noch keinen Platz in der Welt. Der die göttliche Liebe lebte, wurde ausgestossen. Der den Menschen ihre Kreuze abnahm, dem wurde das Kreuz aufgeladen.

Stille

Herr Jesus, du hast das Kreuz getragen, das die Menschen dir auferlegt haben. Sind wir bereit, unser Kreuz auf uns zu nehmen, wenn es darum geht, konsequent und ehrlich den rechten Weg weiter zu gehen.

O Jesus! Ich liebe Dich und bereue von Herzen, dass ich dich so schwer beleidigt habe! Gestatte nicht, dass die Sünde mich jemals wieder von Dir trennt! Verleihe mir die Gnade, Dich ohne Unterlass zu lieben, und dann schalte mit mir nach Deinem göttlichen Wohlgefallen.

Wir bitten dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

3. STATION: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Die Last ist schwer, der Weg steinig, der Herr zu Tode ermattet. Er schwankt und fällt. Doch er wird emporgerissen und zum Weitergehen gezwungen. Wir hielten ihn für gezeichnet, von Gott geschlagen und gebeugt.

Roh und grausam sind sie verfahren mit dem wahrhaft gerechten Menschen.

Keine Gestalt hatte er und keine Schönheit, ein Mann der Schmerzen, mit Krankheit vertraut.

Stille

Herr Jesus, du bist nach dem ersten Fall aufgestanden und hast deine Last weitergeschleppt. Wie oft laden wir anderen Lasten auf und sind empört und entrüstet, wenn wir die Last eines anderen tragen sollen.

Ich liebe Dich, o Jesus, aus ganzem Herzen und bereue meine Sünden; verleihe mir die Gnade, Dich nicht mehr zu beleidigen, und gib mir, dass ich Dich immerdar liebe; und dann schalte mit mir nach Deinem heiligen Wohlgefallen.

Wir bitten dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

4. STATION: Jesus begegnet seiner Mutter

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Die Mutter steht am Weg, den der Sohn mit seinem schweren Kreuz geht. Ihre Blicke begegnen sich. Sie erkennt seine Qual und trägt alles Leid mit ihm.

Meine Augen sind dunkel geworden vor Weinen; denn fort ging von mir, der mein Tröster war.

Stark, wie der Tod ist die Liebe; viele Wasser der Trübsal können sie nicht löschen.

Stille

Herr Jesus, du sahst deine Mutter voller Leid am Kreuzweg stehen.

Noch immer leidet Christus in unserer Welt, in seinen Brüdern und Schwestern, denen Unrecht widerfährt, die unterdrückt und gedemütigt werden. Mit ihnen leidet Maria, seine und unsere Mutter.

Ich liebe Dich Jesus! Ich verabscheue und bereue meine Missetaten. O gestatte nicht, dass ich von nun an wieder in eine schwere Sünde falle. Flösse meinem Herzen eine standhafte Liebe zu Dir ein, und dann schalte mit mir nach Deinem heiligen Wohlgefallen.

Wir bitten dich: Erbarme die über uns und über die ganze Welt.

5. STATION: Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Der Herr vermag die Kreuzeslast nicht mehr zu tragen. Da zwingen die Soldaten einen Mann, der vom Feld kommt und eben vorübergeht, Jesus das Kreuz nachzutragen.

Wer sieht die Not des anderen, eilt ihm zu Hilfe?

Was ihr dem geringsten eurer Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

Einer trage des anderen Last. So erfüllt ihr Christi Gesetz.

Stille

Herr Jesus, dir wurde nur unter Zwang Hilfe zuteil.

Wir scheuen uns, einem Menschen zu helfen, der geächtet ist, der von der Öffentlichkeit verurteilt wird.

O lass mich denselben mit dem Deinigen vereinigen und ihn Dir, meinem Schöpfer aufopfern. Aus Liebe zu mir bist Du gestorben, verleihe mir, dass ich aus Liebe zu Dir und in Deiner Liebe sterbe. Siehe, mein Heiland, ich liebe Dich, und bereue meine Sünden von Herzen. Ach, entzünde mein Herz mit Liebe zu Dir; und dann schalte mit mir nach Deinem heiligen Wohlgefallen.

Wir bitten dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

6. STATION: Veronika reicht Jesus das Schweisstuch

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Veronika sieht Jesu Leid und die Rohheit der Soldaten. Sie fragt nicht, was die Menschen denken. Mutig dringt sie durch die Menge und bietet dem Herrn das Schweisstuch dar, in das er sein Antlitz drückt.

Zu dir redet mein Herz: ich suche dein Antlitz. Zeige uns dein Antlitz, und wir sind getröstet. Schau uns an mit liebevollen Augen, und schenke uns Mitgefühl füreinander.

Stille

Bewegt uns das Leid des andern? Sehen wir Christi zerschundenes Angesicht in unseren leidenden Brüdern und Schwestern? Oder haben wir Angst, unser Gesicht zu verlieren?

Süßester Jesus, wie schön war sonst immer Dein Angesicht. Ach, nun schaue ich dasselbe von Blut und Speichel entstellt. Ach! Wie schön war einst meine Seele, als sie durch das Bad der heiligen Taufe in Deiner Gnade gereinigt war.

Doch ich Unglücklicher entstellte sie auf die hässlichste Weise durch meine Sünden. Du allein, o Herr, vermagst die frühere Schönheit mir zurückzugeben; ich flehe durch Dein heiliges Leiden um diese Gnade zu Dir.

Wir bitten dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

7. STATION: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Die Schwäche und die Schmerzen des Herrn nehmen immer mehr zu. Er fällt ein zweites Mal, schwerer und schmerzlicher als zuvor. Mit grosser Anstrengung steht er auf, um seinen Weg fortzusetzen.

Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch.
Der Leute Spott bin ich und des Volkes Verachtung.
Alle, die mich sehen, verspotten mich.
Ihre Lippen höhnen, und sie schütteln den Kopf.

Stille

Herr Jesus, im Übermass der Schmerzen bist du ein zweites Mal unter dem Kreuz zu Boden gesunken.
Wie oft fallen wir in die alten Fehler und Schwächen; wir haben keine Kraft und keine Ausdauer im Guten.

O sanftmütiger Jesus, wie oft warst Du mir huldreich und gnädig; und wie oft, ach, beleidigte ich Dich durch Rückfälle in die Sünde. Ich bitte Dich, mein Heiland, durch die Verdienste Deines schmerzlichsten Falles, unter dem Kreuze, lass mich bis zu meinem Tod in Deiner Gnade ausharren, und in allen meinen Versuchungen zu Dir flehen, damit ich nicht unterliege.

Ich liebe Dich, o Jesus, aus ganzem Herzen und fest steht mein Wille, Dich nie mehr zu beleidigen. – Herr, nur Dich allein verlange ich zu lieben; gib mir diese Liebe, und dann schalte mit mir nach Deinem heiligen Wohlgefallen.

Wir bitten dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

8. STATION: Jesus begegnet den weinenden Frauen

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Am Weg stehen Frauen, die den gequälten Herrn beweinen. Er aber denkt voll Mitleid an die Leiden, die den Frauen in dieser Welt angetan werden.

Weint nicht über mich.
Weint über euch und eure Kinder.
Ihr werdet zu den Bergen sagen: Fallt über uns!
Und zu den Hügeln: Bedeckt uns!

Stille

Herr Jesus, mitten im eigenen Leid hast du an all die kommende Not der Mütter und Kinder deines Volkes gedacht.

Wir sehen meist nur das äussere Leid und übersehen die tieferen Ursachen: langfristige Ungerechtigkeiten, entmündigende Verhältnisse, tiefsitzende Ängste und Minderwertigkeitsgefühle.

O mein leidender Heiland, auch ich fürwahr soll weinen, da ich Dich so oft und so schwer beleidigte, obwohl Du mich auch in freundlichster Zartheit geliebt hast. – Nicht die ewigen Strafen der Hölle, sondern meine Liebe zu Dir ist der Grund meiner herzlichen Reue.

Herr, ich liebe Dich über alles. Ach, oft und schwer habe ich gesündigt. Doch sieh, ich entsage der Sünde auf ewig und beweine dieselbe mit bitteren Tränen. Nur Dich, Dich allein will ich lieben, o Jesus.

Wir bitten dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

9. STATION: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Der Herr ist zu Tode erschöpft und bricht zum dritten Mal unter der Last des Kreuzes zusammen. Doch er will seinen Weg bis zum Ende gehen. So rafft er sich mit letzter Kraft noch einmal auf.

In den Staub gebeugt ist meine Seele.
Mein Leib ist zu Boden getreten.
Sei mir nicht ferne, o Gott, denn die Not drückt mich nieder.
Die Gefühlslosigkeit der Menschen ist grausam.

Stille

Herr Jesus, du bist ein drittes Mal unter der Last des Kreuzes zu Boden gestürzt und hast dich wieder aufgerafft.

Auch wir sind noch nicht am Ziel; wir sind unterwegs, oft einsam und verlassen. Die Stunde, da alles umsonst scheidet und uns der letzte Mut verlässt, kann auch für uns kommen.

O ermüdeten Jesus, durch die Verdienste der Schwäche, die Du auf dem Wege zum Kalvarienberg in Deinen erschöpften Gliedern empfinden wolltest, erteile mir hinreichende Stärke, alle Versuchungen zur Sünde und alle bösen Neigungen zu besiegen, die bis auf diese Stunde mich von Dir trennten, und das höchst kostbare Band der Vereinigung mit Dir so oft zerrissen. Dir allein weihe ich von nun an die Liebe meines Herzens. Herr, mir geschehe nach Deinem Willen.

Wir bitten dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

10. STATION: Jesus wird seiner Kleider beraubt

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Zu Tode ermattet ist der Herr auf dem Kalvarienberg angekommen. Die Soldaten reissen ihm vor allem Volk die Kleider vom Leib, und die Wunden der Geisselung beginnen von neuem zu bluten.

Sie teilen unter sich meine Kleider.
Sie werfen das Los um mein Gewand.
Von der Fusssohle bis zum Scheitel ist nichts Heiles an mir, nur Striemen und Wunden.

Stille

Herr Jesus, du hast auch die letzte Schmach des Verbrechertodes getragen.
Wie oft missachten und verachten wir den andern; wir stellen ihn bloss und lassen nichts Gutes an ihm.

Unschuldigster Jesus, durch die Verdienste Deiner schmerzlichen Entblössung verleihe mir die Gnade, dass ich den alten Menschen mit allen seinen sündhaften Begierden und Neigungen zu irdischen Lüsten ablege, und statt derselben das glorreiche Gewand der Liebe anziehe; da Du allein über alles geliebt zu werden verdienst.

Ach, wie reut es mich, dass ich Dich jemals beleidigt habe! Erteile meiner Seele das hochzeitliche Gewand der Gnade, damit ich mit demselben geschmückt, vor Deinen Augen wohlgefälliger erscheine. O Jesus! Meine Liebe! Sieh mich hier zu Deinen Füßen und dann schalte mit mir nach Deinem heiligen Wohlgefallen.

Wir bitten dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Stille

11. STATION: Jesus wird an das Kreuz genagelt

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Die Soldaten werfen Jesus zu Boden. Sie durchbohren seine Hände und Füsse und schlagen ihn ans Kreuz. Dann richten sie es empor. Ein weithin sichtbares Zeichen, was Menschen einem Mitmenschen antun können.

Sie haben meine Hände und Füsse durchbohrt.
Sie haben alle meine Gebeine gezählt.
Sie haben mir Galle unter die Speise gemischt, in meinem Durst mich mit Essig getränkt.

Stille

Herr Jesus, du bist der wahre Mensch. Du siehst uns mit den Augen eines liebenden und barmherzigen Gottes. Lasst uns auf den schauen, der im grössten Leid für seine Henker gebetet hat, der auch im schlimmsten Unrecht den Glauben an den Menschen nicht verloren hat.

Süssester Jesus, verschliesse meine betrübte Seele in die geöffneten Wunden Deiner heiligen Hände und Füsse! Fliehen will ich dahin, als in einen sicheren Aufenthalt in den tobenden Stürmen dieses Lebens! Durchstich, o mein verachteter Heiland, dies Herz und hefte dasselbe an das Holz Deines Kreuzes, auf dass es nur Dich allein betrachte und liebe. Schlage mich, Herr, mit den Schmerzen dieser Welt, nur schöne meiner in Ewigkeit.

Wir bitten dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

12. STATION: Jesus stirbt am Kreuz

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Der Herr hängt angenagelt am Holz des Kreuzes. Um die neunte Stunde schreit er mit lauter Stimme: «Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?» Und sterbend betet er: «Es ist vollbracht. Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist.»

Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt, aber die Welt erkannte ihn nicht.
Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.
Er kam nicht, sich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen.

Stille

Herr Jesus Christus, du hast unsägliche Schmach und Schande in deinem Sterben ertragen müssen.
Es gibt kein sinnloses Leid mehr für den, der aus Liebe handelt. Auch in tiefster Enttäuschung bleibt Gott ihm nahe – bis über den Tod hinaus.

O Herr Jesus, Du sprachst einst: « Wenn ich erhöht sein werde, werde ich alles zu mir selbst ziehen!» Siehe, ich gehöre zu denen, die Du mit den Banden der Liebe zu Dir gezogen hast! Ich umfange das Holz des Kreuzes, und erkenne Deinen kostbaren Tod als den Anfang eines glückseligen Lebens für mich. Kreuzigen will ich meine sinnlichen Begierden, in der trostreichen Hoffnung, nach Vollendung meiner Pilgerschaft in diesem Tale der Tränen, Dich in dem ewigen Reiche zur Rechten Deines Vaters erhöht zu schauen. Dies verleihe mir, o Jesus, durch Deinen verdienstlichen Kreuzestod.

Wir bitten dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

13. STATION: Jesus wird vom Kreuz genommen und in den Schoss seiner Mutter gelegt

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Der Herr hat ausgelitten. Josef von Arimatäa hat voll Trauer und Ehrfurcht den Leib des Herrn vom Kreuz herabgenommen. Dann legen sie Jesus in den Schoss Mariens, seiner betrübten Mutter.

Dieser ist dazu bestimmt, dass viele durch ihn zu Fall kommen und viele durch ihn aufgerichtet werden.
Er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird.
Dir, Maria, wird ein Schwert durch die Seele dringen.
Ihr alle, die ihr vorüberkommt, gebt acht, ob ein Schmerz dem meinen gleicht.

Stille

Herr Jesus, dein toter Leib wurde in den Schoß deiner Mutter gelegt.

Auch wir erleben erschütternde Todesfälle, stehen manchmal entsetzt vor dem Sarg eines vertrauten Menschen. Schmerzhaft Schicksalsschläge lassen uns den Tod wie ein dunkles Grauen erscheinen.

O schmerzhaft Mutter, nimm aus Liebe zu Deinem göttlichen Sohn mich zu Deinem Pflegekind an und sprich bei demselben ein mütterliches, allvermögendes Fürwort für mich! Du bist jene, an welcher der Herr grosse Dinge getan hat! Dir aber, o mein göttlicher Erlöser, will ich mein armes Herz, das Dich innig liebt, zu einer Ruhestätte bereiten. Reinigen will ich dasselbe, auf dass du da selbst eine reine Wohnung findest. Komm, o Geliebter meines Herzens! Siehe, alles ist bereit! Durch Deine Gnade wird all mein Inneres hell und glorreich glänzen.

Wir bitten dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

14.STATION: Der Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Sie legen den Leib des Herrn in das Grab; doch der Tod kann ihn nicht festhalten. Ein liebevolles Leben ist in Gott verankert. Er ist treu, er lässt seine Menschen nicht ins Leere der Vergänglichkeit fallen.

Die Liebe hat den Tod besiegt. Der Glaube trägt uns über den Abgrund des Todes.

Staub sind wir und zum Staube kehren wir zurück. Doch die ganze Schöpfung ist zur Herrlichkeit und Freiheit der Kinder Gottes berufen.

Stille

Herr Jesus, du hast das Schicksal des Grabes mit uns geteilt; doch du bist auferstanden von den Toten und bist verbunden mit jedem Menschen.

Wir sollen nicht trauern wie die anderen, die keine Hoffnung haben. Denn Christus ist auferweckt von den Toten – er geht uns voraus in ein Leben, das kein Ende kennt. Die ganze Schöpfung liegt in Wehen und will geboren werden in die Vollendung bei Gott.

Herr, unser Lebensweg ist ein Kreuzweg an deiner Seite. Einst werden wir sterben – wie du – und begraben werden – wie du. Lass uns mutig auf den Tod hin leben, nimm uns die Angst vor dem Grab und steh uns bei in der Stunde unseres Todes.

Wir bitten dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Abschluss

Schlussgebet: Ewiger Vater, du hast uns deine Liebe geoffenbart, als du deinen einziggeborenen Sohn in die Welt gesandt hast. Um uns zu erlösen, ist er gehorsam geworden bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuz.

Wir preisen das Kreuz des Herrn, an dem das Heil der Welt gehangen. Du aber hast ihn auferweckt zu ewiger Herrlichkeit. Nachdem er so zur himmlischen Vollendung kam, ist er allen, die ihm gehorsam sind, der Urheber des ewigen Heils geworden.

Lass uns im Blick auf ihn, unseren Herrn Jesus Christus, und im Gehorsam gegen dich, unseren Vater, in allem deinen Willen tun. Unsere Zeit soll erkennen, dass du nicht nur ein Gott des Kreuzes, sondern vor allem ein Gott der Freude und der Hoffnung bist. Amen.

Kreuzweg = ursprünglich die Nachahmung der *Via Dolorosa* (Schmerzhaftes Strasse) in Jerusalem als Stationenweg vor Wallfahrtskirchen, aus dem Heiligen Land zurückgekehrte Pilger legten Nachbildungen der Heiligen Städte in ihrer Heimat an, wird aber auch gebraucht für die Bilder der 14 Stationen des Leidens Christi.

Kreuzwegandacht = Andachtsform in der katholischen Kirche zu Ehren des Leidens Christi. Ihre heutige Gestalt geht zurück auf Pater Leonhard von Porto Maurizio OFM (1676-1751) (mehr siehe: Wikipedia).